



An der Oder: Alle Adler Ostdeutschlands!

12.05. - 17.05.2026

Reiseleiter: Falk Pollähne

Teilnehmer: 15

Unterkunft: Landhotel Felchow

Tag 1 // Begrüßung in Felchow und Heuzugwiesen Schwedt

Gegen 14 Uhr haben wir uns im Landhotel Felchow getroffen. Bei Kaffee und Kuchen stellten wir uns gemeinsam vor.

Gegen 15:30 Uhr fuhren wir zu einer ersten Tour in die Heuzugwiesen. Schon am Parkplatz in Schwedt begrüßten uns die Gesänge von Nachtigall und Klappergrasmücke; Wacholderdrossel, Bluthänfling und Gartenrotschwanz konnten beobachtet werden.

Am „Schöpfwerk“ konnten die mittlerweile selten gewordenen Feldsperlinge, außerdem Bach- und Gebirgsstelze sowie ein erster Girlitz entdeckt werden. In den Wiesen selbst wurden Greifvögel (der erste Adler: Seeadler), viele Röhricht-Arten (Rohrsänger, Schwirl, Ammer) sowie Flusseeeschwalben beobachtet.

Somit konnten am ersten Tag schon 58 Arten gesehen und gehört werden.

Tag 2 // Teerofenbrücke Schwedt und Stolpe Angermünde

Nach dem sehr guten Frühstücks-Buffett, welches ab 6:30 Uhr geöffnet war, fuhren wir in den nördlich von Schwedt gelegenen Fiddichower Polder (Nord) / „Teerofenbrücke“. Gleich an der Brücke hörten wir den sehr spartanischen Gesang des Grauschnäpper, einige konnten dieses fast immer hoch oben sitzenden kleinen grauen Vogel auch sehen. Das erste Highlight des Tages allerdings war der Sprosser, den wir alle unverwechselbar hören

konnten. Zu sehen war er leider noch nicht. Viele Seeadler und Rohrweihen, die zweite Adlerart: Fischadler, vier Grasmücken, Kuckuck sowie Rohr- und Feldschwirl wurden beobachtet. Zwischenzeitlich regnete / nieselte es immer mal wieder, was die Gruppelaune allerdings nicht beeinträchtigte. Immerhin konnten wir dort 55 Vogelarten für uns entdecken.

12 Uhr kehrten wir in das Restaurant „Anker & Platz“ in Schwedt ein. Nach dem sehr guten Essen fuhren wir in den südlichen Teil des Odertals.

Nach einem kurzen Zwischenstopp im Hotel sind wir gegen 14:30 Uhr in Stolpe / Oder angekommen. Wir gingen einen ca. 3 km langen, geraden Weg durch den Trockenpolder Stolpe direkt zur Oder. Neben diversen Regenschauern überraschte uns auch ein Gewitter, aber zum Glück immer nur temporär. Nach jedem Regen kam auch Sonne. Gelbspötter, Braunkehlchen, Neuntöter und besonderes der Wendehals begeisterten. An der Oder wurden neben der schon bekannten Flusseeeschwalbe auch Zwerg- und Trauerseeeschwalben entdeckt. Ein Fischadler setzte sich unweit von uns präsent auf einen Baum, ein dankbares Fotomotiv.



An der Oder: Alle Adler Ostdeutschlands!

Die wegen ihrer Seltenheit besondere Beobachtung war die Entdeckung der Wiesenweihe. Männchen und Weibchen jagten in ihrer typischen Art direkt vor uns über die Wiese. Beindruckend!

An jedem Abend wurden wir im Hotel mit einem sehr schmackhaften Abendessen, auch vegetarisch, verwöhnt. Es folgten das Ausfüllen der Tagesliste, die Nennung der Beobachtung des Tages sowie der Ausblick auf den Folgetag.

Am Ende kamen wir an diesem zweiten Tag auf 77 Arten.

Tag 3 // Buchenwald Grumsin, Grimnitzsee, Kiesgrube Groß Ziethen

Wegen des Feiertages gab es das Frühstücks-Buffett erst ab 8 Uhr, deswegen waren wir heute nicht in den Poldern. Unser erstes Ziel, den Ort Altkünkendorf nördlich des Buchenwaldes Grumsin, erreichten wir gegen 9:30 Uhr... bei Regen. Entlang eines Hohlweges in Richtung des Waldes konnten wir einen Wespenbussard entdecken, außerdem kreuzte der Grünspecht unseren Weg. Im Wald angekommen schützte uns das Blätterdach mehr oder weniger vor dem Regen. Begrüßt wurden wir vom Schwirrgesang eines Waldlaubsängers, der bevorzugt in naturnahen Buchenwäldern heimisch ist. Ein ebenfalls in feuchten Buchen- Mischwäldern beheimateter Vogel hat seinen Verbreitungsschwerpunkt im Nordosten Deutschlands – der Zwergschnäpper. Ein kraftvoll singendes Männchen konnten wir hören, allerdings „kreiste“ er rastlos um uns herum – nur wenige konnten ihn kurz sehen. Pirol, Sommergoldhähnchen, Wald- und Gartenbaumläufer sowie Sumpfmeise komplettierten die Liste mit 64 (!) Vogelarten auf unseren fast 6 km langen Rundweg. In Altkünkendorf besuchten wir den Infopunkt des UNESCO Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin.

13 Uhr rasteten wir in der Waldschänke Althüttendorf und „entgingen“ so einem kräftigen Regenschauer.

Für ca. eine Stunde war danach der Aussichtturm mit Blick auf den Grimnitzsee unsere zweite Station. Ein Kuckuck flog direkt am Turm vorbei, Schellente und Haubentaucher wurden auf dem Wasser entdeckt.

Im Anschluss fuhren wir zu einer noch nicht sehr bekannten Kiesgrube mit toller Besucherplattform. Für die Bienenfresser waren wir leider zu früh, hier im Nordosten kommt die Brutpopulation frühestens Mitte Mai. Dafür hielt die Gruppe eine neben der Plattform rufende Wachtel in Schach... wer sieht sie zuerst? Außerdem waren Kiebitz, Flussregenpfeifer, Sturmmöwe, Steinschmätzer und hunderte Uferschwalben zu sehen.

Nach dem Abendessen fuhr ein Teil der Gruppe noch in das Gebiet um den Lankensee gleich in der Nähe des Hotels. Wir konnten ein Paar Fischadler auf ihren Horst beobachten, Wachtel und Grauammer wurden entdeckt.

Erneut eine Steigerung zum Vortag – 89 Arten!



An der Oder: Alle Adler Ostdeutschlands!

Tag 4 // Gatow und Stützkow (beide Schwedt)

Erneut machten wir uns auf dem Weg in den Norden; wir fuhren nach Gatow und erkundeten den Fiddichower Polder (Mitte). Gleich vor der Brücke entdeckten wir das Schwarzkehlchen, nach der Brücke einen ausdauernd singenden Sprosser. Ein überfliegender Gänsesäger wurde entdeckt, erneut Fisch- und Seeadler, Rotmilan, Rohrweihe, Mäusebussard. Auf dem Weg zur Stelle, an der der Karmingimpel ruft, hörten wir Wachtelkönige und Sperbergrasmücke. Einige der Gruppe sahen einen Wendehals, ein Blaukehlchen sang, hatte sich aber schnell wieder in die Deckung verzogen. Für den Karmingimpel waren wir ebenfalls noch zu früh... auch er kommt erst ab Mitte Mai. Auf dem Rückweg zum Parkplatz gelangen uns noch traumhafte Beobachtungen aller drei vorkommenden Schwalben aus nächster Nähe. Neben der Sperbergrasmücke wurden außerdem alle vier weiteren Grasmücken gesehen / gehört.

In Summe 64 Vogelarten standen am Ende auf der Liste.

Im Restaurant „Wunderbar“, ebenfalls in Schwedt, wurden wir erneut köstlich verwöhnt. Erneut war das Essen sehr gut. Chapeau.

Nach einem kurzen Zwischenstopp im Hotel sind wir gegen 14:20 Uhr in Stützkow angekommen und durchquerten den Criewener Polder A Süd. Auf unserem Weg zum Beobachtungsturm Stützkow, direkt an der Oder, beobachteten und hörten wir Grau- Gold- und Rohrammer, Pirol, Kernbeißer, Nachtigall und Sprosser, Kuckuck und mehrere Baumfalken. Diese jagten erfolgreich Libellen und fraßen sie gleich in der Luft. An der Oder entdeckten wir Zwerg- und Flusseeeschwalben, außerdem Seeadler, Rot- und Schwarzmilan. Südlich des Turms beobachteten wir einen Fischadler, der nach erfolgreicher Jagd einen sehr kapitalen Fisch aus der Oder holte. Wir erfreuten uns an vielen brütenden Trauerseeeschwalben, bis die Gruppe direkt an der Oder zwei Blaukehlchen entdeckte. Zu unser aller Erstaunen schwamm plötzlich direkt hinter einem Blaukehlchen ein Singschwan ins Bild. Blaukehlchen und Singschwan auf einem Foto, das hat schon was. Auf dem Rückweg machte uns ein Mitglied der Gruppe auf einen Schwarzstorch aufmerksam... was für ein spektakulärer Abschluss eines großartigen Tages!

Nach dem Abendessen sind wir zu dritt erneut in den Criewener Polder A, dieses Mal allerdings Mitte, gefahren. Mindestens vier Wachtelkönige „crex-crex'ten“ unentdeckt vor uns. Außerdem riefen Teichhuhn und Waldkauz in der Dunkelheit.

95 Arten. Kein Kommentar. 😊



An der Oder: Alle Adler Ostdeutschlands!

Tag 5 // Felchow-Seengebiet, Nationalpark-Zentrum und Randowbruch

Nach dem Frühstück, das am Wochenende wieder ab 8 Uhr für uns bereitgestellt wurde, fuhren wir gleich in die Nähe – Felchow- und Lankesee.

Immerhin 48 Arten inkl. Pfeifente konnten wir in den knapp zwei Stunden registrieren.

Danach fuhren wir in das Nationalpark-Zentrum nach Criewen. Dort wird eindrucksvoll von der Entstehung und der großen Bedeutung des Gebietes berichtet. Eine sehenswerte Dauerausstellung. Vor dem Gebäude brütet der Weißstorch, der auch ausgiebig beobachtet wurde. Zum Erstaunen einiger der Gruppe, die vor dem Gebäude auf die restlichen Teilnehmer warteten, flog ein Schwarzstorch sehr tief direkt über sie. Das bleibt in Erinnerung!

Ca. eine halbe Stunde haben wir im Anschluss gebraucht, um auf dem Weg in das Randowbruch in Gartz Station zu machen. Im Restaurant „Zum Mühlenteich“, eine sehr gut besuchte Ausflugswirtschaft, wurden wir mit regionaler bzw. typisch ostdeutscher Küche überrascht. Auch dieses Restaurant reiht sich nahtlos mit guter Küche ein. Prima.

Das Randowbruch. Hier wollen wir versuchen, den dritten ostdeutschen Adler zu sehen. Unser kleinster. Gleich am Anfang blieben wir „gefangen“ in der Nähe eines Silos. Neuntöter, Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, Grauammer, Bluthänfling, Feldsperling und nicht zuletzt Steinschmätzer, es gab immer neues zu entdecken. Wachteln wurden gehört, Kraniche und Kiebitze gesehen. Auf dem Weg zum Beobachtungspunkt flog dann mit dem Wiedehopf ein Highlight. Nach zirka einer Stunde entdeckten wir dann unseren Dritten im Bunde, den Schreiadler. Die Merkmale gut zu erkennen, schraubte er sich aus etwa 50 m in die Höhe.

Mission „Alle Adler Ostdeutschlands!“ erfüllt.

Wir telefonierten mit dem Hotel und vereinbarten eine Verschiebung des Abendessens auf 19:30 Uhr und fuhren vom Bruch aus nochmal in die Kiesgrube Groß Ziethen. Nun waren es drei Wachteln, die zu entdecken waren. Leider haben sie sich erfolgreich dagegen „gewehrt“, sie blieben für uns unsichtbar. Mit dem Zwergtaucher kam eine weitere Art hinzu, nur die Bienenfresser waren erneut nicht da.

Das letzte Abendessen. Die vorletzte Tagesliste... immerhin 77 Arten!

Tag 6 // NABU-Naturerlebniszentrum „Blumberger Mühle“

Nach einer abwechslungsreichen Woche fuhren wir nach Angermünde zum Besuch des NABU-Zentrums Blumberger Mühle. Es ist das Hauptinformationszentrum des UNESCO-Biosphärenreservates „Schorfheide-Chorin“ mit interaktiver Ausstellung, 14 ha großer Naturerlebnislandschaft und Restaurant. Bei unserem Rundgang durch die Naturerlebnislandschaft entdeckten wir mit Reiher- und Löffelente sowie dem Bläßhuhn weitere neue Arten. Der Sumpfrohrsänger, ein sehr spät aus dem Winterquartier kommender Vogel, wurde unsere 133. gesehene Art auf dieser Tour. 😊 Nach dem gemeinsamen Mittagessen und dem letzten Ausfüllen der Artenliste haben wir uns, eine gute Heimfahrt wünschend, voneinander verabschiedet.



An der Oder: Alle Adler Ostdeutschlands!

Artenliste // 133 Arten

Graugans	Wachtelkönig	Sumpfmeise	Grauschnäpper
Höckerschwan	Teichhuhn	Blaumeise	Rotkehlchen
Singschwan	Schwarzstorch	Kohlmeise	Sprosser
Löffelente	Weißstorch	Heidelerche	Nachtigall
Schnatterente	Kormoran	Feldlerche	Blaukehlchen
Pfeifente	Silberreiher	Bartmeise	Zwergschnäpper
Stockente	Graureiher	Gelbspötter	Trauerschnäpper
Tafelente	Fischadler	Schilfrohrsänger	Gartenrotschwanz
Reiherente	Wespenbussard	Sumpfrohrsänger	Hausrotschwanz
Schellente	Schreiadler	Teichrohrsänger	Braunkehlchen
Gänsesäger	Sperber	Drosselrohrsänger	Schwarzkehlchen
Jagdfasan	Rohrweihe	Schlagschwirl	Heckenbraunelle
Wachtel	Wiesenweihe	Rohrschwirl	Steinschmätzer
Felsentaube	Rotmilan	Feldschwirl	Hausperling
Hohltaube	Schwarzmilan	Uferschwalbe	Feldperling
Ringeltaube	Seeadler	Rauchschwalbe	Gebirgsstelze
Türkentaube	Mäusebussard	Mehlschwalbe	Schafstelze
Kuckuck	Waldkauz	Waldlaubsänger	Bachstelze
Mauersegler	Wiedehopf	Fitis	Wiesenpieper
Wasserralle	Wendehals	Zilpzalp	Buchfink
Wachtelkönig	Buntspecht	Schwanzmeise	Kernbeißer
Teichhuhn	Kleinspecht	Mönchsgrasmücke	Grünfink
Blässhuhn	Grünspecht	Gartengrasmücke	Bluthänfling
Kranich	Schwarzspecht	Sperbergrasmücke	Stieglitz
Austernfischer	Turmfalke	Klappergrasmücke	Girlitz
Kiebitz	Baumfalke	Dorngrasmücke	Grauammer
Flussregenpfeifer	Pirol	Sommergoldhähnchen	Goldammer
Lachmöwe	Neuntöter	Kleiber	Rohrammer
Sturmmöwe	Eichelhäher	Waldbaumläufer	
Steppenmöwe	Elster	Gartenbaumläufer	
Zwergseeschwalbe	Dohle	Zaunkönig	
Trauerseeschwalbe	Saatkrähe	Star	
Flusseeschwalbe	Nebelkrähe	Singdrossel	
Zwergtaucher	Kolkrabe	Amsel	
Haubentaucher	Haubenmeise	Wacholderdrossel	



An der Oder: Alle Adler Ostdeutschlands!

Fotosammlung



Seeadler / Frank A.

An der Oder: Alle Adler Ostdeutschlands!



↑ Rauchschwalbe / Ulrike A. # ↓ Mehlschwalbe / Ulrike A.



An der Oder: Alle Adler Ostdeutschlands!



Trockenpolder Stolpe / Silke A.

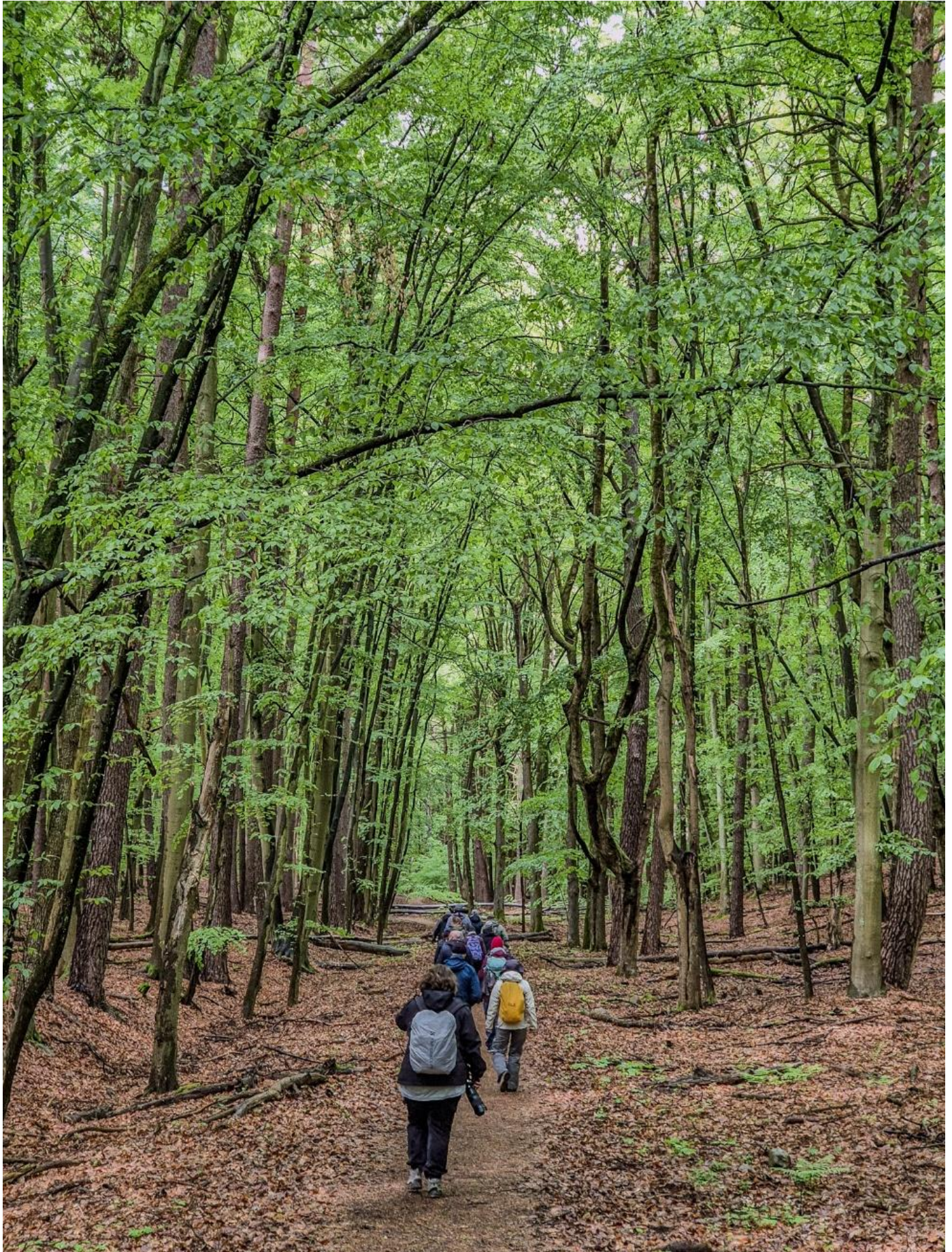
An der Oder: Alle Adler Ostdeutschlands!



↑ Uferschwalbe / Ulrike A. # ↓ Braunkehlchen / Ulrike A.



An der Oder: Alle Adler Ostdeutschlands!



Buchenwald Grumsin / Frank A.

An der Oder: Alle Adler Ostdeutschlands!



↑ Grauammer / Ulrike A. # ↓ Wendehals / Ulrike A.





An der Oder: Alle Adler Ostdeutschlands!



Rotmilan / Frank A.

An der Oder: Alle Adler Ostdeutschlands!



Bartmeise / Frank A.

An der Oder: Alle Adler Ostdeutschlands!



↑ Kiesgrube Groß Ziethen / Ines K. # ↓ Aussichtsturm Stützkow / Ines K.



An der Oder: Alle Adler Ostdeutschlands!



↑ Wiesenweihe / Ulrike A. # ↓ Sprosser / Ulrike A.



An der Oder: Alle Adler Ostdeutschlands!



Fischadler / Frank A.

An der Oder: Alle Adler Ostdeutschlands!



↑ Blaukehlchen & Singschwan / Ulrike A. # ↓ Sonnenuntergang / Mercedes F.





An der Oder: Alle Adler Ostdeutschlands!

See you soon!

Falk Pollähne

Mai 2026

